

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 69.

Donnerstag, den 30. August.

1838.

2) Eggenberger József,

's minden más hiteles könyvárosnál a' két hazában kapható:

Magyar és Német

Z S E B S Z Ó T Á R

közre bocsátja

A' M. TUD. TÁRSASÁG.

Első vagyis magyar-német rész, VIII és 792 lap, írópapírosan 3 ft. postapap. 3 ft. 30 kr. cp.

Második vagyis német-magyar rész, IV. és 846 lap, írópapírosan 3 ft. postapap. 3 ft. 30 kr. cp.

Folyvást előfizethetni az academia'

folyóratára is illy czim alatt:

T U D O M Á N Y T Á R

közre bocsátja

A' M. TUD. TÁRSASÁG.

Egy évi folyamata' ára 4 ft. velinen 6 ft. cp.

Az academia' egyéb legújabb kiadásai:

ELSŐ OKTATÁSRA SZOLGÁLÓ KÉZI KÖNYV, vagyis a' legszükségesebb tudományok' összesége vallási különbség nélkül stb. Első rangu pályamunka. Irta *Edevi Illés Pál*. Második bővebb kiadás. *Első kötet*: Közhasznú olvasókönyv. Írópap. 36 kr. nyomt. pap. 30 kr. cp.

VEZÉRKÖNYV AZ ELEMI NEVELÉS ÉS TANÍTÁSRA, vallási különbség nélkül stb. Másod rendű pályamunka. Irta *Warga János*. *Első kötet*: Az elemi nevelés' alapvonaljai, fali olvasóablakkal együtt 50 kr. cp.

Második kötet: Az elemi tanulmányok' alapvonaljai. Magyarország' földképével 's írásmintákkal együtt 1 ft. 12 kr.

FALI ABC és olvasóablak prof. *Warga Jánostól* 20 kr. cp.

MAGYAR HELYESÍRÁS ÉS SZÓRAGASZTÁS' főbb szabályai. A' m. tud. társaság' különös használatára 3-dik kiadás. 10 kr. cp.

RHETORICAI ÉS AESTHETICAI LECZKÉK. *Blair Hugo* után *Kis János*. *Első kötet* postapap. 2 ft. nyomt. pap. 1 ft. 40 kr. cp.

A' MOLDAVAI MAGYAR TELEPEKRŐL. A' m. tud. Academia elébe terjesztve *P. Gegő Elek* l. tag által. Moldvaország' földképével együtt postapap. 1 ft. 40 kr. nyomt. pap. 1 ft. 20 kr. cp.

2) Doffentlicher Dank.

Obgleich die im März l. J. in Pesth stattgehabte Ueberschwemmung die meisten Hauseigenthümer veranlaßte, den Miethzins bedeutend zu erhöhen, so hat doch der humane und liberale Eigenthümer des auf der Landstraße Nro 564 liegenden Hauses, Herr *Gregor v. Jakabffy*, Gerichtstafelbesitzer mehrerer Comitate, seine Miethleute nicht nur nicht gesteigert, sondern vielmehr 4 Berunglückte und Hilfsbedürftige in seinem Hause gütig aufgenommen; wie nicht minder durch Vertheilung bedeutender milder Spenden an Bedrängte, ohne Unterschied der Religion, seinen oftbewiesenen Wohlthätigkeitsfönn neuerdings an den Tag gelegt; weshalb sich denn auch den gebührenden Dank hiemit öffentlich darzubringen verpflichtet fühlen

Die sämmtlichen Miethleute des auf der Landstraße Nro 564 liegenden Hauses. 2)

3) Flach und Hanf.

In der Flachniederlage des *Joseph Karaslat* in der M. Dorotheagasse Nro 10 in Pesth ist zu haben:

Flach von allen Gattungen, ungehehelt, gehehelt und durch Maschinen verfeinert, so wie auch Bologneser Schuhmacherhanf. Pesth, 23. Aug. 1838. 2)

Todes = Anzeige.

Am 18. dieses starb mein Schwager, Carl Eduard Blazsek, Kaplan an der deutschreformirten Gemeinde zu Nagy-Székely im Tolnaer Comitate. Dieß mache ich hierdurch unsern sämmtlichen werthen Anverwandten und Freunden, überzeugt von ihrer gütigen Theilnahme, ergebenst bekannt. Pesth, am 25. August 1838.

Samuel Stuhlmüller,
im Namen der Mutter und der zwei Schwestern
des Verstorbenen.

2) Spiritus- und Branntweimbrennerei betreffend.

Immermehr mich überzeugend, daß Brenn-Apparate, deren Anfertigung und früher oder später nöthige Reparatur nur etwas mehr, als ganz gewöhnliche Geschicklichkeit erfordert, für $\frac{1}{2}$ von Ungarn, wegen Mangels an geschickten Handwerkern sich nicht eignen, glaube ich dem Lande am meisten dadurch nützen zu können, daß ich mich erbiete, diejenigen Brennerei-Besitzer, welche sich deshalb persönlich oder in frankirten Briefen an mich wenden wollen, in den Stand zu setzen:

Durch jeden Kupferschmid, aus 3 oder 4 noch brauchbaren gewöhnlichen Kesseln und 1 oder 2 Kühlschlangen, oder s. g. Flaschen, schnell und mit sehr geringen Kosten, Dampf-Apparate zur täglichen Erzeugung von 6 bis 15 Eimer Branntwein oder 4 bis 9 Eimer Spiritus zusammensetzen zu lassen, welche gegen die besten *Vistorius'schen*, *Kasperow'schen* und ähnliche Compositionen nicht zurückstehen, die meisten aber übertreffen werden; was bloß durch genaue Beachtung dessen erreicht wird, worauf die Dampf-Destillation eigentlich beruht.

Bei brieflichen Anfragen bitte ich mir mitzutheilen: den innern Durchmesser und Höhe, so wie beiläufig das Gewicht jedes Kessels, den Durchmesser und die Höhe der Flaschen und den Durchmesser und die Zahl der Windungen jeder Kühlschlange.

Pesth, 3 Rappengasse, im Marczibányischen Hause, 21. Aug. 1838.
Dr. Ludwig Gall. 2)

3) Ein Schulknabe

in eines der solidesten Häuser zu Duna-Földvár wird im Tausche aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber erhält man im Frum'schen Hause in der Wasserstadt Nro 148. 2)

3) Vielfach erprobtes aromatisches Wasser.

Zur Belebung der Gesichtsfarbe, um einem gar zu bleichen Angesicht eine natürlich gesunde rothe Farbe und zarte Haut zu geben, ohne Nachtheil, vielmehr mit Beförderung der ganzen Gesundheit,

erfunden und einzig verfertigt von *K. Miller*.

Dieses kann auf ganz natürliche Weise geschehen. Man wäscht sich zur Erreichung des vorgeschriebenen Zweckes täglich, des Morgens, das Gesicht mit diesem aromatischen Wasser, worunter aber jedesmal 4 Theile Brunnenwasser beigelegt werden muß. Bald hierauf wird sich eine gesunde Farbe auf dem Gesicht einstellen, welches sehr vortheilhaft verschönert; ein neues Leben wird in die erschlafften Hautgefäße treten, die Circulation der Säfte wird befördert, und ein sonst bleiches abgelebtes Anlich neue Lebhaftigkeit und Frische der Jugend erhalten. Befreiung von Flechten und jeder andern Art Ausschläge und Flecken ist die unausbleibliche Folge dieses Gebrauchs; auch läßt sich dieses Mittel beim Baden mit großem Nutzen anwenden. Zugleich ist dieses Wasser wegen seines sehr angenehmen Geruchs empfehlenswerth.

Zum Beweise der wahren Echtheit dieses aromatischen Wassers ist jedes Fläschchen mit dem königlichen Brevet-Patent, und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung, nebst Umschlag, mit dem königlichen Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Preis für ein Fläschchen 2 fl. 20 kr. C. M. Zu haben in Pesth bei *M. Luell*, Schiffgasse Nro 632.

In Zurzach in der Schweiz, und in Mühlhausen im Ober-Elßaß.

Karl Miller,

brevetirt von Sr Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen. 2)

3) **Floßhandlung = Verpachtung.**

Von Seite der Grundherrschaft zu Adony im 1861. Stuhlwelkenburger Comitatz wird zur Kunde gebracht, daß die im gedachten Markt-
recken Adony befindliche große Holzhandlung, von Georgi des
zukünftigen 1839-ten Jahres, auf nachfolgende 3 oder auch mehrere
Jahre in Pacht gegeben wird. Die Vortheile, welche diese Hand-
lung gewährt, indem die Bauholzabfuhr aus derselben sich auf
mehrere Comitatz erstrecken, sind bekannt, und überheben uns aller
Anpreisung. Pachtlustige werden hiemit eingeladen, ihre bestimmten
Offerte schriftlich bis zum Leopoldi-Markt I. J. beim Adonyer
Wirtschaftsamt einzureichen. 3)

2) **Ein Practikant**

wird in Ofen gegen billige Bedingnisse in eine Spezerel-Handlung
angenommen. Näheres hierüber theilt in Pesth das königl. priv.
Kundschaftsamt. 2)

14) **Kost und Wohnung**

für Studirende bei einer distinguirten Familie in Wien, wo auch
zugleich Unterricht im Klavierspiel erteilt werden kann. Anzustrah-
gen in portofreien Briefen unter der Adresse Joseph Mahler,
Wieden, No 6. Adlerhaus 4-te Etage 5)

3) **Ankündigung.** Er. Excellenz des weiland Fürstlicher
Bischofs B. Ignaz Szepessy v. Nagy's hinterlassene bewegliche Gü-
ter, als: Pferde, Horn- und Borstevieh, ganz- und halbgedrehte
Wägen, u. s. w. werden den 30. August d. J. in Fürstlichen;
den 4. September aber in Mohács ebenfalls Pferde, Horn- und
Borstevieh, Schafe, u. s. w. mittelst Versteigerung verkauft. 3)

Tek. Bács Vármegyében, Baja városától két óra tá-
volságra eső Borsodi pusztán Birói foglалás által 500 lánсz
földnek haszonvétele három egymás után következő évekre
a' folyó Sz. Mihály napjától kezdve 1841-iki ugyan Sz. Mi-
hály napjáig haszonbérbe fog. adatni, és e' végett volt föszo-
gá biró T. Latinovics József Úr tanyáján jövő September hó
18-án Árverés fog tartatni, azonban ezen birtoknak has-
zonvétele egyezés mellett is haszonbérbe kiadathatik, melly
kiadás nyomban ugyan ezen köz hiráé fog tétetni,
mellyről bővebb tudósitást lehet venni T. Svaiger Antal hi-
tes Ügyvéd Úr Pesti lakásán Nagy-Híd-utszai Parkfrieder. 4-ik
számú házban, vagy Tek. Bács Vármegyében kebelezett Al-
más mező városában T. Koronay József Tábla-Biró Urnál, ki
legfelsőbb Rendelések következésében a' Birói Zár gondvise-
löje és ezen Birói foglалás fentartója.

3) **Concurs.**

Auf die durch den Tod des weiland Joseph Weszerle an der
kbn. Universität zu Pesth in Erledigung gekommene Lehrkanzel der
vaterländischen Geschichte, mit welcher Stelle ein Jahresgehalt von
Ein Tausend zweihundert Gulden Conv. Wze verbunden ist, wird
zufolge hohen Rathschlusses der kbn. Ung. Statthalterei vom 7. August
d. J. der Concurs an der k. Ung. Universität zu Pesth am 15. No-
vember I. J. abgehalten. 2)

3) **Concurs = Ausschreibung.**

Zur Besetzung der königl. Provisorat-Umts-Kastners-Bediensung
bei dem k. k. Schönbühner Inspectorat-Oberamte wird hiemit der
Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich
zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und sel-
ben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis
25. Sept. I. J. im Wege ihrer vorgelegten Behörde hieher zu
überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien,
bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-
Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade
der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind vollkom-
mene Kenntniß im Rechnungsfache, gutes Concept, und Kenntniß
sowohl im Sprechen als Auffassen der 4 landesüblichen Sprachen.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Gewüsse verbunden, als:
an Befoldung jährlich 275 fl. — kr.
an Emolumenten:

- 10 Klafter Holz à 1 fl. 3 kr. } im Melirungspreise
- 25 Pfund Unschlit à 9 kr. } betragen 14 fl. 15 kr.
- 50 Centner Heu à 24 kr. } eder 40 fl. — kr.
- 20 Kübel Haber à 1 fl. } Quartiergeld jährlich 10 fl. — kr.

An zu leistender Dienst-Cautiон 275 fl.
Vom k. k. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt, und
Ober-Ung.-Districtual-Berggericht.
Schönbühn, den 13. August 1838. 1)

3) **Schweizer = Viehverkauf.** Die hochfürstlich Grassal-
kovich'sche Güter-Verwaltung gibt hiemit zu wissen, daß den 13.
September in der Babader unweit von Gedelló gelegenen Schweizer-
17 Stück Schweizer-Vieh von verschiedenem Alter und Geschlecht
in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich baar-
e Bezahlung an den Meistbietenden versteigerungswelse hinwegge-
geben werden. Kauflustige werden somit am besagten Ort und Tag
zu erscheinen geziemend eingeladen. 1)

3) **Hausverkauf in Ofen.**

Am 17. September I. J. früh, wird in dem kessfürstlichen
Grundbuch-Amte, das in der Wasserstadt, Schulgasse No 761
den Joseph und Anna Sebastianischen Erben gehörige Haus,
sammt den dazu gehörigen Grundstücken, als: $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Weingar-
ten im Adlerberg; $\frac{1}{2}$ 3 und ein halbes Acherl Weingarten im Ma-
tinberg; $\frac{1}{2}$ Weingarten in der Wolfswiese; und $3\frac{1}{2}$ Joch We-
sen unterm Blockberg auf Verlangen der Erben licitando verkauft
werden.

Ofen, den 17. August 1838. 1)

W a r n u n g.

Da ich in Kenntniß gesetzt wurde, daß Wechsel über beden-
tende Summen mit Unterschrift meines Namens in Wien und Pesth
zum Ankaufe angeboten werden, und insbesondere ein Wechsel von
18,000 fl. C. W. mit meiner und meiner Gemahlin Unterschrift
Mehreren angetragen wurde, so erkläre ich hiermit dergleichen Wech-
sel, und Obligationen für ungültig und falsch, und würde mit
größtem Danke das Bekanntmachen solcher Verkäufer annehmen.
Pesth, am 29. Aug. 1838. Ludwig Földváry v. Bernáthfalva,
k. k. Kämmerer.

3) **Concurs = Ausschreibung.**

Durch den in Pensionsstand gnädigst versetzten Franz v. Rauch-
müller ist die Landes-Oberbaudirectors-Stelle, mit welcher ein syste-
matischer Gehalt von 2500 fl. sammt einem Natural-Quartier ver-
bunden ist, in Erledigung gekommen, für welche Stelle auf aller-
höchste Verordnung der Concurs am 1. November I. J. mit dem
Bemerkten abgehalten wird, daß Diejenigen, die sich um diese Ste-
le bewerben wollen, ihre Bittgesuche mit den dazu gehörigen Belegen
über ihre wissenschaftlichen und moralischen Eigenschaften, besonders
ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in allen Land- und Was-
serbau = Gegenständen versehen, längstens bis obenerwähnten Ter-
min einzureichen haben. 2)

3) **Essig = Anzeige.** (24)

Da ich meine Essigiedererl vergrößert habe, so bin ich stets so-
wohl mit weißem als rothem Essig von bester Qualität hinlänglich ver-
sehen, den ich billiger als jeder andre Fabrikant gebe.
Baja, im August 1838. Johann Bauer,
Kupferschmiedmeister. 2)

3) **Sprungstähre = Verkauf.** Von Seite der im Stuhl-
welkenburger Comitatz gelegenen Gräflich Johann Zichyschen Herr-
schaft Groß-Läng wird bekannt gemacht, daß allta 80 Stück ver-
edelte überzählige Sprungstähre täglich zu verkaufen sind.
Groß-Läng, den 27. August 1838. 1)

2) **Licitations = Ankündigung.**

Von Seite des k. k. Militär-Fiskal-Verpflegsmagazins zu
Pesth wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Liefe-
rung des Bedarfs an Lagerstroh zur Militär-Verpflegung am 17.
Sept. I. J. Vormittag um 10 Uhr in der Kanzlei des besagten Ver-
pflegsmagazins eine licitationsweise Behandlung abgehalten wird.

Der ganze Bedarf an Lagerstroh besteht in 9000 Centr.

Die Einlieferungs = Termine sind:

Bis Ende October 1838 — 2000 Centner.	} in das Fiskal-Ver- pflegsmagazin zu Pesth.
— — Nov. 1838 — 3000 —	
bis April 1839 — 4000 —	

Jeder der die Lieferung zu übernehmen Willens wäre, wird
eingeladen am obigen Ort, Tag und Stunde mit seinen Anboten
zu erscheinen, und sich mit dem bemessenen 5 pCentigen Badlum auf
das ganze zu liefernde Quantum mit 250 fl. in Conventions-Münze
entweder im Baaren oder in Staatspapieren zu versehen.

Außer diesem Badlum muß auch jeder neu eintretende dem Ma-
gazin noch nicht bekannte Offertent mit einem ortsobrigkeitlichen
Zeugnisse versehen sein, daß er seiner Solidität und hinreichenden
Vermögens wegen das Aerar bei dieser Unternehmung sicher stellen
könne.

Grundherrschaften sind von dem Erlage des Badlums ausge-
nommen, und belieben ihre Offerte schriftlich oder mündlich bei dem
Ofner oder Pesther Verpflegsmagazin einzubringen. Die weiteren
Bedingnisse sind täglich bei dem Pesther Verpflegsmagazin ein-
zusehen. Pesth, am 24. August 1838. 1)

3) **Ankündigung.**

Von Seite der Pécsvárader Herrschaft werden in dem dortigen
und Babartzer herrschaftlichen Keller am 12. September I. J. Wei-
ne fakweise licitando verkauft werden, und zwar von der Fehung
des 1834-ger Jahres weiße 4627 Eimer, rothe 1453 Eimer,
dann von der letzten 1837-ger Jahresfehung weiße 414 Eimer, rothe
361 Eimer, zu welcher Licitation Kauflustige hiemit höflichst ein-
geladen werden.
Versend, den 11. August 1838.

Johann Dlubigh,
Verwalter. 1)

Allerhöchst bewilligte Auspielung
der großen und prächtigen

Herrschaft Neudegg,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens,
mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingärten etc.,
in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,

wofür eine baare Ablösung

von Gulden W. W. **200,000** geboten wird.

Die so namhaften **Treffer** dieser höchst ausgezeichneten Lotterie, **23,136**
an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden 662,500 W. W.

und bestehen in Gewinnsten

Gulden	200,000	W. W.	Gulden	20,000	W. W.
"	60,000	" "	"	10,000	" "
"	50,000	" "	"	9,750	" "
"	50,000	" "	"	8,500	" "
"	25,000	" "	"	2,500	" "

so wie in weiteren Beträgen von

fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 etc.

Die violetten Gratis-Gewinnst- und Gold-Prämien-Lose

haben laut Ausweis für sich allein

Gewinnste von **50,000 20,000 10,000** Gulden etc.
zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend.

und spielen sämtlich, ohne Ausnahme auch außerdem, in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geld-Gewinnste mit.
Bei Abnahme von 5 Losen, zu 12½ Gulden W. W. das Stück, wird ein violettes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird
nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis-Gewinnst-Losen noch ein
Gold-Prämien-Los, welches wenigstens einen halben Souverain oder gewinnen
muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Wien, den 30. Junius 1838.

Dr. Coith's Sohn et Comp.,
Eingestrafte, im eigenen Hause Nro 894.

Lose hievon sind zu haben in Pesth in der Schreibstube des Großhändlers

J. S. Friedrich Liedemann,

und in der Schnitthandlung des

Franz B. Liedemann „zur schönen Ungarin.“

3) **Bitte und Warnung!**

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß in meiner öftern Abwesenheit in meinem Namen, ohne mein Wissen, sowohl baares Geld zu leihen, als auch verschiedene Waare auf Credit genommen wurde; so ersuche und warne ich hienit Jedermann, in Zukunft Niemanden, weder für meine noch meiner Kinder Rechnung — Geld oder was immer für Namen habende Waare auf Credit zu verabsolgen, indem ich nur Jenes, was ich selbst bestellt habe, contant zu zahlen mich verpflichte. Ofen, den 16. August 1838.

Ludwig Kimnach, Maurermeister. 3)

3) **Jacob Saager,**

Inhaber der früher am neuen Marktplatz gewesenen Handlung „zum grünen Löwen“ gegenwärtig neu eröffnet auf der Landstraße im Herrn Doctor v. Koppyschen Hause Nro 653, empfiehlt sich besonders mit italienischen Früchten und assortirten Farb- nebst allen Spezerei- und Material-Waaren. 2)

3) **Anzeige von Feuerspritzen.**

In der k. k. privil. Fabrik des Unterzeichneten ist fortwährend eine große Auswahl von Feuerspritzen, mit und ohne Wagen, um nachstehende Preise in Conv. Münze zu bekommen, als:

Eine 3-eimrige, zum Tragen	30 fl.
Eine 4-eimrige, der Kasten mit Kupfer ausgefüllt	80 fl.
Eine 6-eimrige, mit einem eisenbeschlagenen Wagen	220 fl.
Eine 8-eimrige, dto dto	240 fl.
Eine 10-eimrige, dto dto	260 fl.
Eine 12-eimrige, dto dto	280 fl.
Eine 14-eimrige, dto dto	320 fl.
Eine 16-eimrige, dto dto	400 fl.

Alte, unbrauchbare Feuerspritzen werden repariert, oder eingetauscht.

Pesth, im Monat August 1838.

Carl v. Remekházy,
Fabrik-Eigenthümer, wohnhaft auf der Landstraße
Nro 647, im eigenen Hause. 2)

3) Schafvieh = Verkauf.

Am 10. September l. J. Vormittag, wird von Seite der hochgräflichen Sándor'schen Herrschaft Bajna, Graner Comitats, und zwar in dem, eine Stunde von der Wiener-Poststraße bei Tath gelegenen Orte Sárissaap, nachstehendes veredeltes Schafvieh im Wege der Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben, als: 600 Mastkappen, 300 zur Zucht taugliche Mütter, 150 diebjährige Lämmer, und 40 zum Springen ganz geeignete Widder. Kauflustige werden am obbestimmten Tag und Ort zu erscheinen hiermit eingeladen. 2)

3) Concurſ = Ausſchreibung.

Auf die durch die Uebersetzung des Herrn August Karpf an die königl. Akademie zu Raab in Erledigung gekommene Lehrkanzel der politischen Wissenschaften und des Wechselrechtes zu Großwardein, mit welcher Stelle ein Jahresgehalt von fünfhundert Gulden Conv. Münze verbunden ist, wird zufolge hohen Rathschlusses der königl. ung. Statthalterei der Concurſ an der königl. ung. Universität zu Pesth am 27. September l. J. abgehalten. 2)

3) Haus = Verkauf.

Das zu Grad zwischen der Herren- und Kirchengasse sub Nro 409 befindliche Haus wird bis 1. November l. J. zum Verkauf angeboten. Nähere Auskunft wird auf frankirte Briefe beim Hrn Senator Paul v. Joannovics ertheilt. 1)

3) Wäldchengrund zu verkaufen.

Von dem schönen Penher-Wäldchen zwischen Rákoskeresztúr, Manklinie und Steinbruch sind ganze vier Joch, oder 4800 □ Klafter, der Gyurian'scher Antheil sub Nro 44 und 45 um einen sehr billigen Preis, nämlich die □ Klafter um 15 fr. C. M., aus freier Hand zu verkaufen. Der ganze Grund ist mit den schönsten Baumpräparaten angebaut, worunter auch mehrere große Pappeln und Akazienbäume. Kauflustige belieben sich wegen der näheren Bedingungen in Pesth bei dem Hrn Advokaten Alexander v. Blaskovics, wohnhaft in der Kohlbackergasse Nro 505, oder in Ofen beim Eigenthümer Hrn Jos. Gyurian in der Wasserstadt, Hauptgasse Nro 150 anzufragen. 3)

Die hochfürstlich Grassalkovichische Güter-Verwaltung gibt anmit zu wissen, daß den 11. September zu Gedelló in der Güter-Verwaltungs-Kanzlei die aus sämtlichen Schäfereien fälligen Schafhäute von der lehrverfloffenen Schur auf zwei nacheinander folgende Jahre im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden hinweggegeben werden, die Kauflustigen werden somit, mit 200 fl. Conv. Münze Neugeld, und nach bestandener Licitation mit 1000 fl. Conv. Münze Caution, welche gleich erlegt werden müssen, versehen, geziemend eingeladen. Die Bedingungen können in der Directionskanzlei wann immer vor der Versteigerung eingesehen werden. 1)

3) Eichelmastung = Versteigerung.

Von Seite der im Bereger Comitats gelegenen gräflich v. Schönborn'schen Herrschaften Munkács und Sz. Miklós wird bekannt gemacht, daß am 21. September l. J. in der Oberamtskanzlei zu Munkács die heurige Eichelmastung im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Munkács, den 10. August 1838. 3)

3) Verpachtung = Anzeige.

Von Seiten der k. k. Theresianischen Stiftungs-Herrschaft Bättaszék wird hiezu zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 25. September 1838 Vormittags um 9 Uhr nachstehende Pachtobjecte im Wege der öffentlichen Versteigerung auf 3 nacheinander folgende Jahre d. i. vom 1. Jänner 1839 bis letzten December 1841 neu in Pacht hintangegeben werden; als:

1. Sämmtliche Jagdbarkeiten.
2. Die Fischerei der Alsó-Nyékler Holt-Duna, der Bálcer Donau und Sárviz.
3. Die Fischerei in Bättaszék, Alsó Nyék und Pilis.
4. Die Fischerei der kleinen Donau im Detser Hotter.
5. Die Sárvizfischerei im Detser Hotter.
6. Das obere und untere Wirthshaus im Markte Bába.
7. Die Floßhandlung im Markte Bába.
8. Das Schankhaus und die Fleischbank in Alsó Nána.
9. Das Branntweinhaus sammt Gewölbandlung in Alsó Nána.

Wozu nun jeder Pachtlustige, mit gehörigem Neugelde versehen, in der diebherrschaflichen Hofrichter-Umstanzkanzlei am oben bestimmten Tage und Stunde erscheinen zu wollen eingeladen wird, allwo auch täglich nähere Auskunft über die Bedingungen zu erlangen ist. 2)

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß das bisher in der Josephstadt ausgeübte Brauereiwesen in Folge hoher Hofkammerverordnung dno. 15. October 1834 Nro 35,659 Versteigerungsweise, auf die bis Ende September 1843 rückständige Mietzeit, gegen die im städtischen Kammeramt zur Einsicht erliegenden Bedingungen verpachtet wird. Pachtlustige haben sich mit dem erforderlichen Neugelde versehen, am 10. Sept. 1838 früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus einzufinden. 2)

3) Concurſ = Ausſchreibung.

Zur Besetzung der erledigten Volleranten-Stelle bei dem, dem vereinigten königl. ung. Dreißigt- und gallizischen Sollante Mnisek untergeordneten Volleranten-Amte zu Szulin, hat die königl. ung. Hofkammer den Concurſ-Termin auf den 26. September 1838 festgesetzt.

Blittsteller um diese, mit einem Jahresgehalt vom 200 fl., 40 fl. Quartiergeld, 10 fl. Kanzlei-Pauschale, einem 10-procentigen Abzuge von der Soll- und Dreißigt-Einnahme, und einer Caution von 50 fl. verbundenen Stelle, haben sich daher binnen der angezeigten Frist mit ihren Gesuchen an die k. k. vereinte Kammeral-Bezirks-Verwaltung zu Neusandetz zu wenden.

Die Bedingungen zur Erlangung der gedachten Stelle sind: die Kenntniß der Dreißigt- und Soll-Manipulation, beider Landessprachen, und eine tadelfreie Sittlichkeit, worüber sowohl, als über die bisherige Beschäftigung die darinn Ansuchenden sich genügend auszuweisen haben. 2)

3) Güter = Verpachtung.

Das im Temeser Comitats liegende, unter Sequester genommene, von der Temeser-Lugoser Post- und Landstraße eine halbe Stunde entlegene, der v. Andreovics'schen Familie angehörige, aus 15 ganzen, 42 halben, und 31 Viertel-Urbarsessionen, 60 Kleinhäusern, 50 Joch Promontorial-, und 20 Joch herrschaftlichen Weingärten, 40 Joch herrschaftlichen Zwetschgärten, 99 Joch Industriel- und 300 Joch Allodial-Gründen, 100 Joch herrschaftlichen Wäldern, und 800 Joch Waldungen bestehende Donatival-Gut Petrovoszelo, wird mit allen Urbars- und Dominal-Gerechtigkeiten und Proventen vom 1. November l. J. auf sechs nacheinander folgende Jahre, mittelst einer am 17. September l. J. in den vormittägigen Stunden zu Petrovoszelo abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, gegen die dann vorzulesenden, oder auch früher beim Sequester-Curator Hrn Constantin v. Paulovics in Temesvár einzusehenden Bedingungen mit Vorbehalt der Genehmigung des Temeser Comitats in Pacht gegeben. Pachtlustige werden eingeladen am bestimmten Tage und Orte mit hinlänglicher Sicherheit versehen zu erscheinen. Temesvár, den 8. August 1838. 2)

3) Licitationſ = Ankündigung.

In Gemäßheit des hohen hofkriegsräthlichen Rescripts E. 3456 vom 23. Juli l. J. sollen im Licitationſ-Wege 20000 sage Zwanzig Tausend Stück unajustirte haarene Pachtornister für die k. k. Monturs-Commission zu Alt-Ofen beigebracht werden.

Die Licitation wird am 21. September 1838 dieses Jahrs Vormittag um 10 Uhr im Commissions-Gebäude zu Alt-Ofen abgehalten werden, wozu alle jene Offerenten eingeladen sind, welche die Lieferung übernehmen wollen.

Die Lieferung dieser unajustirten haarenen Pachtornister hat in mehreren abtheiligen Raten nach bevor dem Ersterer bekannt gegebener Ratification mittelst Contract derart bewirkt zu werden, daß die ganze Anzahl von 20,000 Stück bis Ende Juli 1839 eingeliefert sein muß, wo jedoch dem Contrahenten unbenommen bleibt, die Lieferung auch früher beenden zu können.

Bei dieser Versteigerung werden auch Anbote auf kleinere Partien angenommen, jedoch bei gleichen Preisen behält der Anbieter des ganzen Quantum den Vorzug.

Die Untersuchung und Beurtheilung wird ausschließlich der übernehmenden Monturs-Commission einberaumt, wobei die von contractwidriger schlechten Qualität erzeugten mit dem Ausschuf-Stempel bezeichneten Pachtornister binnen der Ratenfrist bei sonst zu gemächtigendem 7% Poenal-Abzug zu versehen kommen, wogegen die als mustermäßig übernommene Anzahl zu dem erstendenden Contractpreis sogleich baar vergütet werden wird.

Jeder Licitant hat nach der Größe der Partien, welche er zu erstehen wünscht, ein Angeld von Achtzig Gulden in Conv. Münze für jede 5000 Stück zu erlegen, ohne welchen Erlag Niemand zur Licitation zugelassen wird.

Denjenigen, welche nicht die Mindestfordernden verbleiben, wird das Angeld nach dem Schlusse der Licitation sogleich wieder zurückgestellt, von den Erstherrn aber zur Berichtigung der contractmäßig sicher zu stellenden 10-procentigen Erfüllungſ-Caution zurückbehalten werden.

Mit allen aus dem Contracte entstehenden Streitfragen hat Contrahent sich der positiven Bedingung zu unterziehen, daß zur Austragung derselben er sich unbedingt der Appellata und Opposition begeben, daher allein der Entscheidung betreffender Militär-Gerichtsbarkeit sich unterwerfe.

Der Besbieter bleibt durch die Unterfertigung des Herabsetzungs-Protocolls verbindlich, dagegen tritt die Verbindlichkeit des Avaras aber erst von dem Augenblick ein, als die Ratification des Contractſ von hohen Orten erfolgt sein wird.

Die Muster, welche mit dem hofkriegsräthlichen Siegel bezeichnet sind, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie am Tage der Licitation selbst bei der Alt-Ofener k. k. Monturs-Commission eingesehen, und die Contractbedingungen aus dem hierwegen angestellten Herabsetzungs-Protocoll entnommen werden.

Zum Schluß wird noch bemerkt, daß nach Beendigung dieser Licitation keine Offerente mehr angenommen werden.

Pr. k. k. Militär-Monturs-Commission zu Alt-Ofen den 21. August 1838. 2)

tations-Protokoll entspringen können den Streitfragen, wählen beide contrahirende Partheien aus eigenem Antriebe und freiwillig zum ordentlichen Richter das im Lande aufgestellte k. k. Judicium delegatum militare, und indem sie sich aller Recurse, Mandate und Rechtsmittel, insonderheit auch der Appellata und Opposition begeben, unterwerfen sie sich der Entscheidung desselben, so zwar, daß nicht nur das Aerar, wenn es gegen die gefertigten Contrahenten den Rechtsweg zu ergreifen gendblich sein sollte, den Prozeß vor dem erwähnten Judicium delegatum militare anhängig zu machen berechtigt, und auch die unterzeichneten Contrahenten vor demselben Judicium delegatum militare Rede zu stehen, sich zu vertheidigen, und Spruch und Urtheil zu empfangen verpflichtet sein, sondern auch umgekehrt die gefertigten Contrahenten, wenn sie wider alle Erwartung gegen das Militär-Aerar den Rechtsweg einschlagen müßten, ihren Prozeß sub poena calumniae vor keinem andern Gerichte als dem genannten Judicium delegatum militare anhängig machen können, und nur durch dessen rechtliches Erkenntniß der etwaigen Beeinträchtigung ihrer Rechte abzuhelfen verpflichtet seien.

12-ten. Verpflichtet sich der Contrahent in bester Rechtsform und es wird mit dessen vollkommener Einwilligung festgesetzt, daß bei Gelegenheit der dießfällige etwa statthabenden gerichtlichen Executionen der durch das höchste Militär-Aerar kraft der demselben rückfichtlich aller beweglichen, wo immer befindlichen Güter und Habseligkeiten des Contrahenten anmit einaeräumten Option und freien Auswahl zu benennender Executionen-Fond, durch den exequirenden Richter sogleich bei Gelegenheit der Execution, mittelst einer auf Kosten des Contrahenten abzuhaltenden Versteigerung, und zwar wenn nicht anders, auch unter dem Schätzwerte gegen baare Bezahlung, und keineswegs auf Kredit veräußert, und im Falle, wenn hiedurch die Convictiv-Summa noch nicht gänzlich in baarem Gelde berichtigt werden könnte, auch die übrigen Realitäten des Contrahenten nach obiger Art durch das höchste Militär-Aerar in solange benannt in Executionen genommen und veräußert werden sollen, bis der exequirende Richter die Convictiv-Summa solchermaßen gänzlich eingebracht und dem höchsten Aerar in baarem Gelde übergeben haben wird, und gleichwie hierinfallt der Contrahent allen in Betreff der über die Art der abgehaltenen Versteigerung, deren Verlaubarung, oder Unzulänglichkeit des hiezu festgesetzten Termins, oder auch in Betreff der Wiederholung der Licitation und auch allen sonstigen etwa zu machenden Einwendungen und allen zu ergreifenden Rechtsmitteln, auch die Opposition mit einbegriffen, durchaus und ausdrücklich hiermit entsagt, eben so verbindet sich der erwähnte Contrahent in der Form eines Compromisses hiermit rechtskräftig dazu, daß der in dieser Sache fürgehende Richter die obigermaßen festgesetzte Executionsweise gerichtlich bestimmen und vorschreiben, der exequirende Richter aber die Execution auf eben diese und keine andere Weise vollziehen könne und solle.

13-ten. In den durch Contrahenten an das höchste Aerar zu leistenden Zahlungen werden durchaus keine, weder Aerial- noch andere was immer für Namen habende Schuldscheine, Obligationen, Veranschreibungen angenommen, sondern Contrahent ist verbunden und verpflichtet, alle Zahlungen bloß und stets in Baarem, und zwar nach dem Zwanzig Gulden Conventions-Fusse, drei Silber-Zwanziger auf einen Gulden gerechnet unweigerlich zu leisten. Ueber die von auswärts eingehenden schriftlichen Offerte ist mittelst hohen slav. form. General-Commando-Verordnung ddo. Peterwardein am 31. Mai 1837, R. 2053 hochanbefohlenermaßen festgesetzt worden, daß dieselben nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können.

- Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlungen einlangen, und denselben die bestimmte Caution beigegeben ist.
- Wenn der betreffende Offerent in einem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte.

Uebrigens muß noch jedem solchen Offert ein ortsobrigkeitliches Zeugniß beigegeben werden, worin bestätigt wird, daß der Offerent ein rechtlicher in seinem Vermögensstande aufrechter Mann sei.

Wenn nun ein solches schriftliches Offert eingehet, so wird solches nach der mündlichen Licitation eröffnet und bekannt gemacht, dessen Preis-Anbote, wenn selbe höher als die durch die mündliche Licitation erreichten sind, verworfen, wenn selbe niedriger sind, angenommen, und wenn selbe gleich mit denen der durch die mündliche Licitation erreichten Preise sind, ebenfalls nicht angenommen, sondern dem persönlich gegenwärtigen Licitanten der Vorzug gegeben wird, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise deutlich für jeden Gegenstand extra in den Offerten anzusetzen sind, da solchen Anerbieten keine Rücksicht geschenkt wird, welche sich dahin ausdrücken, ein oder einige Procente mehr nachzulassen, als der mündliche Bestbot erreicht worden ist.

Sowohl von der Gestalt der Maasse und des Gewichtes vorstehender Material-Gegenstände, als von den verschiedenen Sorten in Eisen- und Holzbestandtheilen, kann zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Schiffsamts-Kanzlei Einsicht genommen werden.

Pr k. k. Schiffsamt, Peterwardein
den 20. August 1837.

3) Hausverkauf. Den 20. September 1838 wird das in der Festung sub Nro 213 gelegene vorhin Schild'sche nun Tektus'sche Haus, für welches bereits 26,450 fl. W. W. angeboten wurden, im Stadtgrundbuchs-Amte früh Morgens 10 Uhr licitando veräußert.
Ofen, den 26. August 1838. 2)

3) Concurß = Ausschreibung.

Bei dem königl. Verwalteramte zu Kremnitz ist die Verwalteramts-Accessistenstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre wohlinstruirten Gesuche mit der Nachweisung ihrer Befähigung und Angabe der etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit Beamten des Kremnitzer Districts, bis längstens 13. September l. J. wo der Concurß-Termin erlischt, einzureichen.

Man hat die Ehre um die gefällige Verlaubarung dieser Dienstes-Erledigung in dem dortigen Bergdistricte dienstfreundlichst zu ersuchen.

Von dem königl. nied. ung. Oberstkammer-Grafenamte.
Ehemnitz, den 2. August 1838. 2)

2) Licitations = Anzeige.

Am 20. August wird im Stadtgrundbuchsamt, auf Verlangen der Erben, das in der Theresienstadt, Fabrikengasse Nro 861 Johann und Elisabeth Heinrich'sche Verlassenschafts-Haus, 2400 Quadratklaster, in 2 Gassen enthaltend, worauf ein, zwischen dem Garten und Hof, aus gutem Material erbautes stockhohes Haus, ein großes, mit gemauerten Pfeilern erbautes Granarium, mit Schüttböden, auf mehrere tausend Wegen, dann ein Keller auf 1000 Eimer vorhanden ist, den Meistbietenden verkauft werden.
Pesth, den 20. August 1838. 3)

3) Kundmachung.

Von Seite des k. k. Brooder-Grenz-Regiments wird zu Folge hoher, slav. form. Militär-General-Commando-Verordnung R. 2314. vom 12. vorigen Monats kund gemacht, daß das ärarische, in dem Orte Alt-Mikanowze, drei Meilen von Stabe dieses Regiments, an der Hauptstraße liegende, aus einem unterirdischen Keller, einem Schenk-, zwei Absteig- und einem Wohnzimmer, dann einer Küche und Speiskammer bestehende, solid erbaute, und mit einer Wagenschuppe, einem Pferde- und Kuhstall, dann einem Küchengarten versehene Einkehrwirthshaus, dem Meistbietenden veräußert werden.

Die dießfällige Licitation wird am fünfzehnten October dieses Jahres um 9 Uhr Vormittag im Stabsorte Winkowze, allwo die näheren Bedingungen in der Regiments-Baukanzlei stündlich eingesehen werden können, abgehalten werden.

Winkowze, am 7. August 1835. 3)

3) Wein-Licitation. Von Seite der königl. Studienfonds-Herrschaft Szexárd, wird hiemit zu wissen gemacht, daß am 10. Sept. l. J. zu Szexárd 3032½ Eimer alte rothe Weine, meistens von der Fassung des 1834. Jahres, am Wege der Licitation mit Vorbehalt der höheren Genehmigung fakweise, jedoch ohne Faß, verkauft werden. Sollten aber annehmbare Preise von den Käufern angeboten werden, wird den Käufern der erkaufte Wein nach erlegtem gänzlichen Betrage, auch augenblicklich ausgeliefert werden. Zur Abfuhr der Weine werden den Käufern die nöthige Fuhrten nach Uebereinkunft auch geleistet. Es werden demnach alle Kauflustige mit hinkünftlichem Neugeld versehen, von jedem Eimer einen Gulden W. W. gerechnet, zur bestimmter Zeit erscheinen zu wollen, hiemit eingeladen.

Szexárd, den 11. August 1838. Franz Lainezinger m. p.
Verwalter. 3)

3) Kundmachung.

Für die im Bezirke des königl. Nagybanyaer Münz- und Bergwesens-Oberamts und Districtual-Berggerichts befindlichen königl. Grubenwerke ist der jährliche Bedarf an zu beziehenden bloß un- ausgearbeiteten, jedoch Klaster großen, vollkommen dicken und wohl erhaltenen Büffelhäuten, dann gebüßig ausgearbeiteten wenigstens 18 Pfunde wiegenden Ochsenhäuten mit 30 Stück von ersteren und 90 Stück von letzteren ausgemittelt worden.

Zu dem obigen Jahres-Bedarf an 30 Stück Büffelhäuten und 90 Stück Ochsenhäuten in angeführten Qualitäten wird eine Licitation in Marktstecken Felsöbánya auf den 26. September d. J. in der Art hiemit ausgeschrieben, daß Jene, die hiezu concurriren wollen, entweder persönlich oder mittelst rechtsgenügend beglaubigter Bevollmächtigten, dann neben baarem Erlag einer Caution von 100 Gulden Conv. Münze in Loco Felsöbánya zu erscheinen haben, wo königl. Bergämterseits diese Licitation zu Gunsten des Mindestfordernden, mit der hinzuzufügenden Bedingung, daß die Lieferung halbjährlich zur Hälfte der Bestellung zu erfolgen hat, am gedachten 26. September d. J. abgehalten werden wird.

Wobei jedoch noch eröffnet wird, daß im Verhinderungsfalle der Licitanten oder ihrer Bevollmächtigten auch schriftliche mit der obigen Caution gesicherte Offerte an das königl. Felsöbányaer Bergamt eingesendet werden können, die nach Maas der Gültigkeit amtlich verhandelt werden, so wie daß die näheren Bedingungen von dem königl. Felsöbányaer Zeugamts-Beamten einzubekommen kommen.

Pr. königl. Münz- und Bergwesens-Inspectorats-Oberamt,
und Districtual-Berggericht.
Nagybanya, am 6. August 1838. 3)